

Steckkontakt

Informationsblatt der Gemeinde Endresstraße

SEPTEMBER 2025

Herbsttag

Herr: es ist Zeit.

Der Sommer war sehr groß.

*Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin
und jage die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her unruhig wandern,
wenn die Blätter treiben.*

Liebe Helferinnen und Helfer,

Gut Ding braucht Weile. Aber jetzt steht es fest, das grandiose Ergebnis des Flohmarktes vom 4. bis zum 6. April 2025:

Wir haben Sage und Schreibe

Einnahmen **in der Höhe von 27.067,38 €** erzielt und nach Abzug von den Ausgaben und dem Regiebeitrag an die Pfarre **18279 € für caritative Zwecke** gesammelt.

Diese werden zu je 6528 € an Le+O und das THZ gespendet und 5223 € gehen an ein Kinderhospiz namens Lichtblickhof. Dazu gibt es im Herbst - Pfarrblatt eine genauere Erklärung.

Es ist wie immer unfassbar, was wir in diesen Tagen gemeinsam erreicht haben. Wir danken allen, die mitgeholfen haben und hoffen, dass uns alle wieder im Herbst mit neuer Tatkraft beim Herbstflohmarkt unterstützen werden.

*Uwe Wolff
für das Flohmarkt-Leitungsteam*

STREIFLICHTER Juni 2025

TÜREN ÖFFNEN

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser neuen Ausgabe der Streiflichter laden wir Sie wieder herzlich ein, sich mit unseren Mitschwestern auf eine spannende Reise zu begeben. Damit man eine Reise gut beginnen kann, ist es wichtig, nach allen Planungen und Vorbereitungen, die inneren Türen zu öffnen und sich auf Neues wirklich einzulassen. Sich selber zu öffnen, offen für die anderen sein, in offene Türen einzutreten und etwas Neues zu erfahren – das fordert auch Mut und Vertrauen. Was bedeutet es für mich persönlich offen zu sein, und wie kann die Offenheit Anderer sogar heilen und gute Früchte bringen – davon können wir in den Berichten unseren Schwestern lesen und vielleicht einige Gedanken für uns selber mit auf den Weg nehmen.

Unsere Schwestern in den so verschiedenen Orten der Welt, lassen uns an ihren Erfahrungen teilhaben: über sechzig Jahre treuer Dienst in Japan, wo sie die Türen des Glaubens und der Gastfreundschaft für vielen Menschen geöffnet haben; im Hospiz in Deutschland, wo unsere Mitschwester mit den Menschen einfühlsam mitgeht, um mit ihnen vielleicht die letzte Türe in ihrem Leben mit Zuversicht zu durchschreiten; in Lateinamerika, wo Schwestern aus verschiedenen Ländern sich gemeinsam öffnen und trauen, neue Wege zu gehen; in der Ukraine, wo Jugendlichen geholfen wird, trotz des ganzen Schmerzes Mut zu haben, die Türe ihrer Herzen für die Träume auf eine bessere Zukunft und eines gerechten Friedens zu öffnen und wachzuhalten.

Es erfüllt uns mit großer Dankbarkeit, dass wir von Ihnen immer wieder „geöffnete Türen“, großes Vertrauen und Unterstützung erfahren, die es uns ermöglichen, trotz der vielen Schwierigkeiten viele neue Türe für die Zukunft in den verschiedenen Ländern aufzutun...

Sr. Oksana Pelekh

Bei Anfragen, Adressänderungen und Fragen bezüglich Spenden wenden Sie sich bitte an:

SR. OKSANA PELEKH, Missionsprokuratorin

Stadl, Klosterweg 1, D-83567 Unterreit

missionsprokura@mssr.eu, Tel.: 0049 160 93222988

SOLA 2025 der Basisgemeinde: „Durchgespielt“ in Sallingstadt

Das diesjährige Sommerlager stand ganz im Zeichen des Mottos „Durchgespielt“ – und das passte einfach perfekt. Das 13-köpfige Betreuer*innen-Team hat versucht, bekannte Gesellschaftsspiele und Online-Games direkt ins echte Lagerleben zu holen. Plötzlich wurde „Wer war’s?“ zum spannenden Hausspiel, *Just Dance* zur stationenartigen Tanzparty inklusive dem diesjährigen SOLA-Tanz und mit dem *Battle Royale* eroberten Altersgruppen in Mini-Spielen gleich ganze Königreiche.

Jeden Tag ein neues Level

63 Kinder und Jugendliche – ein neuer Highscore – waren dabei, viele bekannte Gesichter, aber auch einige neue, die sofort herzlich aufgenommen wurden. Auch im B-Team gab es Zuwachs – zwei neue Gesichter sind dieses Jahr mit eingezogen und haben täglich neuen Wind in die Runde gebracht. Denn jeden Tag wartete ein neues Level: Mal die alljährliche Olympiade mit Disziplinen aus *Wii Sports*, mal ein Schach-Großereignis, das das ganze Lager in Bewegung brachte.

Besonders war dieses Jahr das entspanntere Programm im Vergleich zu den letzten Jahren: ein Spieleabend, ein freier Nachmittag, ein Filmabend, ein Lagerfeuerabend und natürlich das Singen vorm Mittagessen. Das hat nicht nur dem B-Team kleine Verschnaufpausen geschenkt, sondern auch den Lagerlingen Momente zum Durchatmen und Austauschen gebracht.

Sonne, Regen – und wir mittendrin

Natürlich hat das Wetter wieder einmal für spontane Änderungen gesorgt – aber Hand aufs Herz: Wäre es überhaupt ein richtiges SOLA, wenn wir nicht das Beste aus jeder Situation machen würden?

Unabhängig davon entstanden auch völlig neue Highlights: das Waldschattenspiel im großen Saal, eine *DIXIT*-Variante in Form eines Impro-Theaters oder sogar das „Lach-Yoga“ als neue Wohlfühlstation, das den Schmah der letzten Tage prägte. Auch das Format „Am Set“ wurde neu gedacht: Erstmals konnten die Lagerlinge im Stil eines Online-Streams auf ihre eigenen produzierten „Let’s Plays“ reagieren. Schon jetzt ist klar: Beim alljährlichen SOLA-Nachmittag im Herbst werden da noch einige Lacher nachhallen.

Emotionale Momente

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schauen wir zurück auf zwölf großartige Tage. Besonders bewegend: der Abschied der ältesten Gruppe, für die es das letzte Jahr als Lagerlinge war. Am Bunten Abend brachten sie mit einer Diashow aus früheren Sommerlagern nicht nur sich selbst, sondern auch viele andere zum Schlucken und Schmunzeln. Ihr Teamgeist und ihre Energie haben die Stimmung der letzten Jahre maßgeblich getragen – danke dafür!

Starkes Teams im Hintergrund

Auch ein großes Dankeschön geht an die zwei Küchenteams! Denn ohne Küche geht wirklich nichts. Bunte, oft fleischlose Gerichte, abwechslungsreich, lecker und das Ganze für über 80 Personen: Was für eine Leistung!

Und jetzt?

Wir blicken mit Freude und Dankbarkeit zurück auf sonnige, lebendige Tage voller Spiel, Spaß, Gespräche und Gemeinschaft. Wir haben viel gelacht, auch mal geweint und vor allem Freundschaften vertieft. Und die beste Nachricht: Das nächste SOLA kommt schneller, als man denkt – und wir können das nächste Abenteuer kaum erwarten!

Den Aftermovie vom diesjährigen SOLA findest du schon auf YouTube! Noch mehr Eindrücke gibt’s auf unsrer Website (www.lagerlinge.at) oder auf Instagram (@lagerlinge.at).

Lino Müller und Sidonie Sagmeister

Gedanken zur Dreieinigkeit

Vater, Sohn, Hl. Geist- drei in eins- Verschiedenheit in der Einheit.

Seit jeher wird versucht, dieses „Geheimnis“ mit hochtrabenden Worten zu erklären, es mit unserem kleinen, irdischen Gehirn zu verstehen, um dann zu dem Schluss zu kommen: Was man nicht erklären kann, muss man glauben.

Aber Glaube, und das vergessen wir immer wieder, ist keine Sache des Denkens, sondern des Fühlens. Unsere Seele braucht nicht Worte, sondern Bilder, um zu begreifen.

Es gibt ein schönes Bild für die Trinität Gottes – das Feuer:

Die Glut, das Substanzielle,- der Feuerschein, der das Dunkel erhellt, und die Wärme; ohne Glut kein Schein und keine Wärme; keines ist ohne die anderen möglich – und doch jedes für sich allein erlebbar, erfahrbar, erklärbar.

So kann die Glut für Jesus stehen – das Greifbare, der Feuerschein, das die Dunkelheit erhellt für den Hl.Geist und die Wärme für Gottvater und seine übergroße Liebe.-

Körper, Geist Seele diese Trinität ist auch in uns. Das ist unsere Gottgleichheit von der die Genesis (1/26) sagt: „Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild.“

Bei Gott in untrennbarer Einheit – Sohn, Geist, Vater in der Harmonie des Universums.

Auf Erden in Disharmonie.

Die Kirche hat jahrhundertlang die Seele überhöht und als einzig Wichtiges hervorgehoben, den Körper aber verachtet, erniedrigt, den Geist verbogen, gefesselt und verkümmern lassen . Heute wird dem Körper alles untergeordnet – Diäten, Fitness, Schönheits- und Jugendwahn – da verhungert die Seele und der Geist; - und geistiger Hochmut, der sich über alles erhebt, was nicht beweisbar, nicht errechenbar ist, hinterlässt eine Sehnsucht, eine unerklärliche Sehnsucht nach Vollkommenheit und Harmonie. Denn der Geist sucht, was nur die Seele finden kann. Jesus sagt: „Seid vollkommen, wie der Vater im Himmel vollkommen ist.“

Das Ziel unseres Lebens ist es, Körper – Geist – Seele, Leben – Denken - Fühlen gleichwertig und untrennbar, in Einklang zu bringen. So verbinden wir Oben und Unten, Himmel und Erde, Endlichkeit und Unendlichkeit und erfüllen so den Willen des Vaters.

Er ist ein lebendiger Gott, in seiner Einigkeit vielleicht nicht wirklich erklärbar. Aber erlebbar, fühlbar und denkbar, wenn wir uns auf ihn einlassen.

Docki

Heribert Hrusa, 091402 Pedro Carbo UEEA- Guayas Ecuador e-mail hhrusa@gmx.at hp: www.ueea.edu.ec

Pedro Carbo, Juni 2025

Liebe Freunde, Unterstützer, Leserinnen und Leser!

Bevor ich über das neue Schuljahr berichte, möchte ich euch voll Freude schreiben, dass unsere 60 Maturakandidaten (32M 28F) wieder alle ohne Nachprüfung, ihre Schulbildung erfolgreich abgeschlossen haben was wir, die UEEA-Familie, immer freudig feiern. Gratulation den neuen Maturanten, Eltern und Professoren. Denjenigen unter euch, die mit ihrer Unterstützung es vielen von ihnen ermöglichten dieses Ziel zu erreichen ein herzliches DANKE! -

Auch bei dem jährlichen Mathematik Wettbewerb, auf nationaler Ebene, gewannen unsere Schüler dieses Jahr wieder eine Gold (VS) und eine Bronze Medaille (Col).

Anfang Mai hat das neue Schuljahr bei uns begonnen und so möchte ich euch von meinen ersten Eindrücken und von den Neuerungen schreiben, damit ihr auf dem laufenden seid.

Dieses Jahr dürfen wir 724, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördern und auf das Leben menschlich geistig intellektuell und spirituell vorbereiten. Da sich die Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr erhöht hat, mussten wir sieben neue Klassenzimmer einrichten. Die heurigen Maturajahrgänge, 50

Jugendliche (26F 24M), sind jetzt in dem Administrationsgebäude, in den früheren Computersälen, die jetzt mit Fenstern versehen wurden, untergebracht.

Auch die Sanitären Einrichtungen wurden erneuert. Durch die Zunahme der Schülerzahl mussten wir nicht nur neue Klassenzimmer, sondern auch unser Lehrpersonal aufstocken. Was mich sehr freut ist, dass heuer von den 15 neuen Anstellungen, 7 ehemalige Maturanten der UEEA sind.

Durch die klimatischen Bedingungen und den Umstand, dass es das staatliche Colegio schon eine Überdachung hat, war es notwendig die Überdachung des Platzes zwischen dem Colegio und der Schule, die wir von Jahr zu Jahr wegen der Finanzierung aufgeschoben haben, in Angriff zu nehmen. Die Konstruktion wurde im Herbst ausgeschrieben und von drei Kostenvoranschlägen haben wir den günstigste genommen. Nicht nur, weil uns die Chefin mit dem Preis entgegenkam, sondern auch, weil sie es, als ehemalige Maturantin der UEEA persönlich bearbeitete und machte.

Die Kosten beliefen sich auf \$ 131.482,83 davon brachte die UEEA Familie: Eltern, Personal, Exdocente, Exstudenten und Aktivitäten der Stiftung: \$ 31.459,92 auf. Der Rest \$ 100.022,91 kam von euch! Ein ganz herzliches Dankeschön dafür. Wir mussten dafür allerdings die Rücklagen, die wir für Abfindungen angespart haben, auflösen.

Die größeren Veranstaltungen in den letzten Wochen, wie Muttertag, die del niño, Umwelttag, Vatertag und die Wahl des Gobierno estudiantil fanden alle im Schatten dieses Daches statt. Aber am meisten profitieren die Schüler, die jetzt ihre Turn- bzw. Sportstunden nicht mehr in der prallen Sonne absolvieren müssen. Auf dem Bild seht ihr eine Schülergruppe, die am Umwelttag Bäume, die wir von der Gemeinde geschenkt bekommen haben, einpflanzen. Wir bekamen so viele geschenkt, dass wir, nachdem wir 35 in der Schule setzten, den Rest weiterverschenken konnten. Bedingt durch die vielen Feste in den ersten Schulwochen haben einander die neuen Schüler, aber auch die neuen Professoren, sich schneller kennengelernt und wir alle gewöhnen uns jetzt an die doch größere UEEA-Familie.

Sorgen macht uns die Kriminalität die, trotz großer Anstrengung der Regierung, nicht zurückgeht. So werden immer wieder Schüler auf dem Schulweg ihrer Handys beraubt, aber auch 5 unserer Lehrer wurden schon Opfer solcher Überfälle. Diese unsichere Umgebung wirkt sich auf die Psyche aller aus und die Schulprofessorin arbeitet immer im Turbomodus.

Mit den beiden Maturajahrgängen verstehe ich mich bestens es ist eine von gegenseitigem Respekt getragene Gemeinschaft. Zu meinem Geburtstag schrieben sie mir persönliche Zeugnisse, die mich sehr berührten. Auf dem Bild seht ihr einen der beiden Maturajahrgängen. Ich hoffe, ich konnte euch ein wenig an unserem Schulleben teilhaben lassen und möchte euch zum Schluss einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub wünschen.

*Eine Bitte muss ich dieses Mal noch anfügen: wenn es euch möglich ist, helft uns bitte. Wir leben jetzt von unseren Reserven. Danke!

Herzliche Grüße euer

Heribert Hrusa

*Bankdaten: ERSTE BANK IBAN: AT25 2011 1000 0492 7508 Förderer der Schüler der Unidad educativa ecuatoriana austriaca



Am Samstag, 11. Oktober wollen wir mit Euch, unserer Basisgemeinde, eine **Dankmesse** mit Agape für 3 Jubiläen feiern:

Isolde, 80. Geburtstag



Isolde und Erwin, 60 Jahre Ehe



Erwin, 30 Jahre Diakon



Wir bitten Euch von persönlichen Geschenken abzusehen. Wer uns eine Freude machen will, kann auf das Spendenkonto für die 3 Projekte der Basisgemeinde
AT 71 1200 0007 3725 7774 (Manfred Eichinger) etwas einzahlen oder bei der Körberlsammlung nach der Messe spenden. Dieses Geld kommt jungen bedürftigen Menschen in Ecuador, Kolumbien und Kenia zugute.

Wir freuen uns auf unser gemeinsames Fest!

Isolde und Erwin

Gespräch am 9.8.2025

Das Evangelium beginnt mit dem Satz: Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Hängt euer Herz nicht an vergängliche Dinge. Es ist alles nur geliehen in dieser Welt. Jesus mahnt eindringlich zur Wachsamkeit gegen alle Enttäuschung und Resignation. Die ersten Christen waren enttäuscht, dass die Wiederkunft Christi auf sich warten ließ. Auch uns geht es ähnlich, die Situation der Welt, Kriege, Wirtschafts- und Klimaprobleme lassen unsere Ohnmacht spüren. Wo bleibt Gottes Wirken?

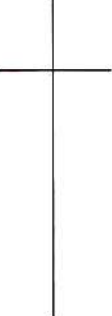
Vielleicht ist es hilfreich, darüber nachzudenken, wie oft wir schon Hilfe zufällig erfahren haben. Vorbedingung ist, dass wir wie Abraham tiefes Vertrauen zu SEINEM Willen haben. Schaut nicht hinauf, der Herr ist hier bei uns, jetzt noch verhüllt, doch dann in Herrlichkeit, wenn ER wiederkommt am Ende dieser Zeit.

Wie fest ist unser Glaube an das Wort Jesu: „ICH bleibe bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt“? Wenn wir achtsam sind, nicht zu sehr von Verpflichtungen und eigenem Willen schwerhörig geworden sind, können wir offen sein für SEINE Liebe. „Wenn eine Mutter ihr Kind vergessen könnte, ICH vergesse dich nicht.“ Dieser Satz hat sich mir eingeprägt. So kann ich dankbar an kleinen Dingen Freude haben, dankbar für jeden Tag meines Lebens – trotz wachsender Beschwerden des Alters. Jesus zwingt uns zu nichts, ER lädt uns ein, unser Bestes zu geben. Wir müssen mit dem Abnehmen unsere Kräfte rechnen. Viele Menschen finden Gedanken an das Alter als bedrückend, teuer und unproduktiv, es kann Sorgen und Ängste auslösen.

Für Angelo Roncalli war das Alter eine besonders wertvolle Lebensphase. In der Perspektive des reifer werdenden Glaubens wird der Tod zur Vollendung des Lebens wir glauben an Auferstehung, ein neuer Anfang. Er schreibt 1945 in seinem Tagebuch: „Ich darf mich der Tatsache nicht verschließen, dass ich entschieden dem Alter zustrebe. Der Geist wehrt sich dagegen und protestiert gleichsam, weil ich mich noch so jung, rüstig und agil fühle. Ein Blick in den Spiegel allerdings genügt, um über meine wirkliche Verfassung zu urteilen..Ich muss also mein Bestes tun und

bedenken, dass mich vielleicht nur noch wenige Zeit beschieden ist..." Mit dem Gefühl, der Tod ist fern und hat mit meinem Dasein nichts zu tun, nimmt die geheime Angst vor dem Tod zu. Angelo schreibt: „Oft an den Tod zu denken ist auch eine Art, sich des Lebens zu freuen.“ „Das Alter – das doch auch ein großes Geschenk des Herrn ist – soll mir Grund zu stiller Freude, zu täglicher vollkommenen Hingabe an den Herrn allein, zu dem ich mich hingewandt halte wie ein Kind zu den offenen Armen des Vaters.“

Inga



Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.
Jeder der lebt und an mich glaubt,
wird nicht sterben in Ewigkeit.
Joh 11, 25

Gott der Herr, hat unseren Sohn, Vater und Bruder, Herrn

Dr. Alfred Steinwenter

am Mittwoch, dem 4. Juni 2025, zu sich in die Heimat berufen.

Traurig über den Verlust eines lieben Menschen, aber dankbar
für alles Schöne, das wir gemeinsam erleben durften,
nehmen wir Abschied von ihm.

Wir geleiten unseren lieben Verstorbenen am
Donnerstag, dem 26. Juni 2025, um 9 Uhr nach feierlicher Einsegnung
auf dem Friedhof Ober St. Veit, 1130 Wien, Gemeindeberggasse 26,
zur letzten Ruhestätte.

Die Seelenmesse wird am Samstag, dem 28. Juni 2025, um 18:30 Uhr
in der Erlöserkirche, 1230 Wien, Endresstraße 57A gefeiert.

In liebevoller Erinnerung

Elfriede Sophie Günther

im Namen aller Verwandten und Freunde.

Wir bitten von Kranz- und Blumenspenden abzusehen und den dafür gedachten Betrag
dem Therapiezentrum für halbseltig Gelähmte IBAN: AT26 2011 1000 0381 2712 zu spenden.

Wien, im Juni 2025
PRINTING DRUCKMAN, GROSSE GASSE 15, 1201 WIEN



Ich habe den guten Kampf gekämpft,
den Lauf vollendet,
den Glauben bewahrt.
2. Tim. 4,7

In tiefer Trauer, aber mit großer Dankbarkeit und
Liebe im Herzen geben wir bekannt, dass

Andreas Berghöfer

am Mittwoch, dem 20. August 2025,
im Alter von 75 Jahren ganz plötzlich und unerwartet
durch einen Kletterunfall aus unserem Leben gerissen wurde.

Auf Andreas' Wunsch hin wollen wir zu einer Gedenkfeier
am Samstag, dem 20. September 2025, um 15 Uhr,
in der Evangelischen Pfarrkirche Liesing,
Dr. Andreas-Zailer-Gasse 10, 1230 Wien, einladen.
Anschließend besteht die Möglichkeit,
bei einer Agape Zeit miteinander zu verbringen.

Trost finden wir in seiner und unserer Gewissheit, dass Andreas jetzt
in Gottes liebevoller Gegenwart angekommen und geborgen ist.

Doris
Johannes, Christiane, Bernhard
im Namen der ganzen Familie

Andreas hat seinen Körper der Med-Uni Wien vermacht,
daher wird es kein Begräbnis geben.
In seinem Sinne bitten wir anstatt Blumenspenden um die Unterstützung
der Tafel Österreich - IBAN: AT09 2011 1910 0530 3005 oder
für die Evangelische Pfarrgemeinde Wien-Liesing - IBAN: AT26 1200 0006 3401 6501

Bestattung Mödling, 2340 Mödling, Badstraße 6, Tel: 02236/48563

Abendgebet

Herr, der Tag geht zu Ende. Ich blicke zurück auf die Straßen und Wege,
die ich gegangen bin. Ich denke zurück an die Menschen und die
Gespräche. Herr, der Tag geht zu Ende und ich danke dir, dass du mit
mir unterwegs warst, Schritt für Schritt. Deine Nähe tat mir gut. Nun lass
mich ausruhen und Kraft finden für morgen. Lass diesen Abend und
diese Nacht zum Segen werden für mich und alle Menschen, die schwere
Wege zu gehen haben in ihrem Leben.

Amen.

Mitgebracht von *Irmí* vom Wallfahrtstag 9.8.2025

TERMINE (lt. Homepage):

Di 9:00 Gebet

Do 19.00 Vesper im Haus Sarepta

Gottesdienste: Sa 18:30 u. So 9:30

Sa., 13.09.2025	Ab 14h	Startfest	
	18:30	24. SoJk, Abendmesse, Num 21,4–9, Phil 2,6–11, Joh 3,13–17	Hans Bensdorp, Predigt, Kolumbien
	20:00	Die Gemeinde lädt ein, Fest für den 80er von Hans Bensdorp	Günter organisiert
So., 14.09.2025		Nach dem Gottesdienst Startfest	
Di., 16.09.2025	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 18.09.2025	19:00	Vesper bei den Schwestern	Haus Sarepta
Sa., 20.09.2025	18:30	25. SoJk, Abendmesse, Am 8,4–7, 1 Tim 2,1–8, Lk 16,1–13 (oder 16,10–13)	???, Mod. Michael Pauerl, Nairobi
Di., 23.09.2025	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 25.09.2025	19:00	Vesper bei den Schwestern	Haus Sarepta
Sa., 27.09.2025	18:30	26. SoJk, Abendmesse, Am 6,1a .4–7, 1 Tim 6,11–16, Lk 16,19–31	Hans Bensdorp, Predigt, Ecuador
Di., 30.09.2025	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 02.10.2025	15:00	Seniorenjause „Herbst“	Pfarrsaal
	19:00	Vesper bei den Schwestern	Haus Sarepta
Sa., 04.10.2025	18:30	27. SoJk, Abendmesse, Hab 1,2–3; 2,2–4, 2 Tim 1,6–8 .13–14, Lk 17,5–10	Hans Bensdorp, Mod. Sabine Graf-Burgstaller, Kirchenhaus
Di., 07.10.2025	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 09.10.2025	19:00	Vesper bei den Schwestern	Haus Sarepta
Sa., 11.10.2025	18:30	28. SoJk, Abendmesse, 2 Kön 5,14–17, 2 Tim 2,8–13, Lk 17,11–19	Hans Bensdorp, Predigt, Kolumbien
	20:00	Die Gemeinde lädt ein, mit den Puceljs zu feiern	Pucelj

Wir gratulieren:

Veronika Sauer	18.09.	Jonathan Burgstaller	28.09.
Kurt Langer	20.09.	Severin Friedl	29.09.
Gertrude Steindl	24.09.	Werner Schwieger	01.10.
Angelika Friedl	28.09.	Gabriel Franz Friedl	08.10.
Rafael Burgstaller	28.09.	Emma Scheidel	11.10.

Wir gedenken:

P. J. Garcia-Cascales	08.09.2012	Matthias Vogel	26.09.2009
Franziska Pohl	10.09.1986	Peter Fischer	26.09.2014
Sr. M Assumpta	11.09.2003	Ingeborg Holzinger	28.09.1997
Elfriede Marek	11.09.2014	Magdalena Wielander	28.09.2007
Lea Steininger	13.09.1982	Franz Bauer	09.10.1922
Lea Lang	20.09.2018	Volker Anlauf	14.10.2018

Bitte beachte auch das Pfarrblatt!